

Schneeberger Stadtanzeiger

Wochenblatt für die Bergstadt Schneeberg

Mit den öffentlichen Bekanntmachungen der Bergstadt Schneeberg

Auflage: 800 Exemplare

Ausgabe 07/2016

Dienstag, 16. Februar 2016

Herausgeber: aha marketing, Andreas Haeßler

Preis: EUR 0,50



Am Mühlberg 2a
06289 Schneeberg
Tel. 03772/39490

Brunch

am 21.02.2015
von 10 - 14 Uhr

pro Person 15 Euro inkl. Frühstückskaffee
für Kinder 6 Euro inkl. Frühstückskakao
Frühstücksbuffet, warmes Mittagsbuffet
für Tischreservierungen Tel. 03772-39490

Loge feiert 207. Stiftungsfest



Irith Gabriely begeisterte mit virtuosen Klarinettenspiel die Gäste beim 207. Stiftungsfest der Schneeberger Loge „Archimedes zum sächsischen Bunde“. Fotos: Haeßler

SCHNEEBERG AH Das traurigste Kapitel in der freimaurerischen Arbeit der Schneeberger Loge ist für Franz Riebisch die Zeit der beiden Diktaturen zwischen 1933 und 1989.

Der Vorsitzender der Schneeberger Loge „Archimedes zum sächsischen Bunde“ gab bei der Begrüßung der Gäste zum 207. Stiftungsfest einen historischen Überblick der Arbeit seiner Bruderschaft. Deren eigenständige Geschichte beginnt am 9. Februar 1809 und wird mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 beendet.

Das Logenhaus war genossenschaftliches Eigentum der Bruderschaft und wurde durch den Ankauf des Badearztes Walter Wichmann privatisiert. Dadurch, und durch geschickte Baumaßnahmen konnte das Gebäude vor dem Zugriff der Nationalsozialisten gesichert werden. Sämtliche Ritualgegenstände und Bücher sind jedoch verschollen. Damit, so der Sprachgebrauch der Bruderschaft, war das Licht dieser sächsischen Loge erloschen.

Das Objekt erlebte nach 1945 unterschiedlichste Nutzungen als Wohn- und Geschäftshaus sowie als Kindergarten.

Erst mit dem Wiedererwerb 2010 konnte mit Unterstützung der Denkmalpflege die Rekonstruktion beginnen. Noch sind nicht alle Baumaßnahmen abgeschlossen, aber das Objekt dient seit der festlichen Wiederlichteinbringung im September 2014 wieder seiner ursprünglichen Widmung.

Professor Reinhard Schmidt umriss in einem Festvortrag die umfangreichen Leistungen der Freimaurerlogen in der Zeit der Aufklärung. Die humanistischen Ideale wie Würde, Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen prägen die freimaurerische Arbeit“.

Den feierlichen Teil der Veranstaltung rundete musikalisch Irith Gabriely ab. Bekannt ist die 1950 in Haifa (Israel) geborene Künstlerin auch als „Queen of Klezmer“. Jeder Musikfreund weiß, dass die Klarinette ein Instrument für den Ausdruck tiefer Gefühlswelten ist, aber was Irith Gabriely an musikalischen Bildern aus diesem nüchternen Holzblasinstrument zu zeichnen vermag, verblüffte die Gäste des Abends schon gewaltig.

Musikalisch „himmelhochjauchend



Reinhard Schmidt: „Würde, Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen sind die Ideale freimaurerischer Arbeit“.

und zu Tode betrübt“ verführte sie als Entertainerin auch verbal ihre Zuhörer. Zu dieser hinreißenden musikalischen Bandbreite gesellte sich der hintersinnige feinfühlig-jüdische Humor, der diesen Abend für die Gäste zu einem gewiss unvergesslichen Erlebnis werden ließ. Unterstützt wurde sie bei ihrem Auftritt am Klavier von Peter Przystaniak. Die beiden ergänzen sich auf eine Weise, die rhythmisch und voller Temperament nur unzureichend beschreiben würde. Ein willkommene Abrundung des 207. Stiftungsfestes der Schneeberger Freimaurerloge, deren Geschichte eng mit der Zeit der Aufklärung verbunden ist.

Anfang des 19. Jahrhunderts herrschten gute Bedingungen zum Aufbau einer Freimaurerloge in Schneeberg und rasch stieg die Anzahl der Brüder, sodass die bisher als Loge genutzten Räume nicht mehr ausreichten. Bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück fiel die Wahl auf ein Grundstück an der Seminarstraße, gegenüber dem damaligen Lehrerkollegium. Der Standort, der heute wieder der Sitz der Loge ist. Wahrscheinlich fiel diese Wahl auf diesen Ort, weil viele damalige Brüder Pädagogen waren. Der Grundstein wurde im September 1883 gelegt und bereits ein Jahr darauf, am 14. September 1884 wurde der Einzug gefeiert.